

## Erfahrungsbericht Auslandssemester in Kopenhagen (WiSe 17/18)



### BEWERBUNG & VORBEREITUNG

Nachdem ich mich im Herbst des vorigen Jahres im Erasmus-Büro der juristischen Fakultät bei Frau Hähnel über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters informiert hatte, konnte ich drei Wunschziele äußern und wurde dann glücklicherweise für meinen Erstwunsch Kopenhagen ausgewählt. Danach musste ich mich noch online bei der University of Copenhagen bewerben, was aber auch unproblematisch war und woraufhin ich im Mai die offizielle Zusage erhalten habe. Ein paar Wochen später konnte ich dann schon meine Kurse für das Semester wählen, wobei ich aus ca. 35 möglichen Kursen 3 auswählen musste. Später wurden zwar noch einige Kurse gestrichen, sodass ich umwählen musste, aber die Mitarbeiter der Uni waren super nett und hilfsbereit und schnell per Email zu erreichen. Kurz danach hab ich mir dann auch ein Zimmer in Kopenhagen gesucht und alles formale, wie das Learning Agreement etc. geregelt und dann konnte es losgehen!

### UNTERKUNFT

Der Wohnungsmarkt in Kopenhagen ist besonders für studentische Bedürfnisse sehr angespannt, deswegen ist es empfehlenswert, ein Zimmer über die Housing Foundation der Uni (<http://housingfoundation.ku.dk/>) zu buchen.

Etwa zwei Monate vor Beginn des Semesters wurde ein Link verschickt, über den man sich ein Zimmer aussuchen und direkt online buchen konnte. Hier lohnt es sich schnell zu sein, da die günstigen und zentralen Wohnheimzimmer natürlich zuerst weg sind und leider nicht jedem Studenten überhaupt ein Zimmer garantiert wird. Ich hatte Glück und habe ein sehr schönes, wenn auch

ziemlich teures Zimmer mit eigenem Bad und kleiner Küche im Rebslagervej Kollegium bekommen. Das Wohnheim liegt im multi-kulti Stadtteil Nørrebro und wurde erst im Sommer 2016 errichtet, weshalb die Zimmer sehr modern und sauber sind. Von dort aus sind es nur ca. 15 Fahrradminuten in die Innenstadt auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut zu erreichen. Das Wohnheim war voll mit Austauschstudenten aus der ganzen Welt, sodass man viele Leute und Kulturen kennenlernen konnte. Leider gibt es dort nur einen sehr ungemütlichen Gemeinschaftsraum, aber besonders im Sommer konnte man auch im Innenhof gut zusammen sitzen. Alles in allem war ich sehr zufrieden mit meinem Zimmer und würde dieses Wohnheim auf jeden Fall weiter empfehlen!

## UNI

Das Herbstsemester beginnt in Kopenhagen schon Anfang September und zuvor findet für alle Austauschstudenten eine Einführungswoche statt, sodass mein Semester sogar schon Ende August begann. In der Einführungswoche organisierten dänische Studenten viele Veranstaltungen, bei denen alle internationalen Jurastudenten mit den einheimischen zusammenkamen und sich auch außerhalb der Uni kennenlernen konnten. Die ganzen neuen Eindrücke dieser Woche und das ständige Englisch sprechen haben mich zwar etwas überfordert, aber dennoch war es super, um in Kopenhagen anzukommen, auch die Stadt ein bisschen kennenzulernen und schon die ersten Kontakte zu knüpfen. Nach dieser Woche ging es dann direkt mit dem Uni Alltag los. Da ich schon in Hannover einen Dänisch Kurs an der VHS besucht hatte, stand für mich fest, dass ich auch während des Semesters die Sprache weiter lernen wollte. Ich hab also einen Dänisch Kurs und zwei Jura Kurse belegt, mit denen ich insgesamt auf die vorgeschriebenen 30 ECTS pro Semester gekommen bin. Die Uni ist in Kopenhagen sehr entspannt, Dozenten und Studenten duzen sich, man sitzt an Gruppentischen und insgesamt herrscht eine sehr lockere Atmosphäre während des Unterrichts. Die Prüfungen am Ende des Semesters sind oft mündlich, was zwar etwas gewöhnungsbedürftig ist, aber ohne große Probleme zu meistern ist.

## LEBEN IN KOPENHAGEN

Das allererste, was ich in Kopenhagen getan habe, war mir ein Fahrrad zuzulegen. Dies ist in einem der zahlreichen Fahrradläden der Stadt möglich, ich habe meins allerdings über eine Facebook-Gruppe gefunden und es wurde mir bequem direkt vor die Haustür geliefert. Man kommt in Kopenhagen zwar auch mit Bus und Bahn von einem Ort zum anderen und auch sehr gut zu Uni, aber

das Fahrrad ist definitiv das Hauptverkehrsmittel dort. Für regnerische Tage (welche im Herbst leider nicht gerade wenige sind) hab ich mir die Rejsekort gekauft, auf die man Geld laden kann, welches dann im Bus abgebucht wird. Sehr empfehlenswert, da man damit ca. die Hälfte der normalen Ticketpreise spart. Kopenhagen ist trotz des Wetters eine sehr schöne, nicht allzu große Stadt, in der es neben einer laaangen Fußgängerzone und dem ältesten Freizeitpark Europas, dem Tivoli, welcher sich direkt am Hauptbahnhof mitten in der Stadt befindet, viele schöne Orte zu entdecken gibt. Besonders die kleinen Bäckereien mit super leckeren Zimtschnecken, den J-Dag, an dem das Weihnachtsbier von Carlsberg zelebriert wird und eine Bootstour durch die Kanäle sollte man sich nicht entgehen lassen!

#### FAZIT

Insgesamt hat das Auslandssemester zwar im Hinblick auf mein Studium nicht viel gebracht, da ich mir keine Kurse anrechnen lassen konnte, aber es war trotzdem eine riesige Erfahrung, an der ich persönlich sehr gewachsen bin. Ich habe einige tolle Freundschaften geknüpft, Einblicke in ganz verschiedene Kulturen bekommen, natürlich mein Englisch etwas verbessert und vier Monate in einer wunderschönen Stadt mit tollen Menschen gelebt. Auch wenn sich durch dieses Semester mein Studienverlauf in Hannover etwas verzögert hat, war es definitiv die richtige Entscheidung!



GoBoat-Tour



Campus der Faculty of Law